Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 254 (1975)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

als Ersatz für die zurückgehenden Completer- gewinnen. Bestände. Diese Traubensorte, auch Malanserlen Weisswein als Stärkung nach ihren Exer- Bünden gehalten, er stehe dem Veltliner nicht zitien verwendet haben. Im Rebberg der weit nach, lasse sich lange behalten und Landwirtschaftlichen Schule Plantahof wird werde je länger je besser! Sei dem wie ihm versucht, diese Sorte zu selektionieren und wolle, dem heutigen Weinliebhaber bleibt es ertragreicher sowie säureärmer zu kultivieren. unbenommen, die Probe auf's Exempel zu

berühmt seit altersher! Ums Jahr 966 (wegen zu führen, der ihm am besten behagt, es wird des genauen Datums streiten sich noch die immer ein Herrschäftler Tropfen sein! Gelehrten) übergab Kaiser Otto I. geschenk-

Bisher war vorwiegend die Rede von der weise dem Bischof Hartbert von Chur die Blauburgunder-Rebe. Im Churer Rheintal und Sonnenmulde Malans und zwar wegen der der Herrschaft sind aber auch noch die fol- Reben, deren Wein schon damals gut gewesen genden Weintraubensorten zugelassen: Ries- sein muss. Auch andere geistliche und weltling-Sylvaner, Pinot gris, Freisamer, Gewürz- liche Herrschaften wie die Klöster zu Pfäfers, traminer und Completer. Die Sorte Riesling- Allerheiligen zu Schaffhausen, St. Luzi zu Sylvaner wurde erstmals 1925 im Rebberg der Chur, Churwalden usw. suchten in der älte-Landwirtschaftlichen Schule in Malans ge- sten Weinstube Graubündens etwelchen pflanzt. Die Sorte ergibt einen bukettreichen, Grundbesitz mit Reben zu erwerben. «Wo aromatischen Wein, der in den meisten Jahren man pfleget guoten Wyn, züchent Münch und einen Muskatgeschmack aufweist. Bei der Ritter hin», sagt nicht umsonst ein alter Sorte Pinot gris handelt es sich vermutlich Spruch. Die Klöster und Geistlichen brauchum eine aus dem Blauburgunder stammende ten den Wein insbesondere für das gottes-Knospenmutation. Im Churer Rheintal ent- dienstliche Messopfer, und da der Import über standen die ersten Rebberge mit dieser Sorte die Pässe recht beschwerlich war, suchte man um 1950. Die Pflanzungen erfolgten teilweise ihn in der Nähe aus eigenen Rebbergen zu

Ein Loblied auf den Herrschäftler Wein rebe genannt, steht heute nur noch in drei stimmt auch der Bündner Chronist Nikolin kleinen Parzellen in Malans. Die ersten ur- Sererhard, seines Zeichens Pfarrer zu Seewis kundlichen Angaben über diese Rebensorte, i. Pr. um 1740 an, wenn er schreibt: Die ganze die nach der Ueberzeugung von Jakob Nef Herrschaft wird wegen ihrer Situation und auf die Römerzeit zurückgeht, stammt aus Fruchtbarkeit, sonderlich an herrlichem Wein dem Jahre 1321. Der Name Completer dürfte für den Kern des ganzen Bündner Landes geim engen Zusammenhang mit der «complete», halten, und er windet dem Malanser Wein ein dem Vespergebet in der katholischen Kirche besonderes Kränzchen, wenn er schreibt, diestehen. Die Pfarrherren sollen diesen speziel- ser Wein werde beinahe für den besten in Herrschäftler Reben — Herrschäftler Wein, machen und sich eben den Wein zu Gemüte

Jetzt



füttern aus dem Mischfutterwerk

EBERLE + CO. AG Mühlen 9532 Rickenbach-Wil

Tel. 073/224822